Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 48 (1975)

Heft: 5-6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachrichten

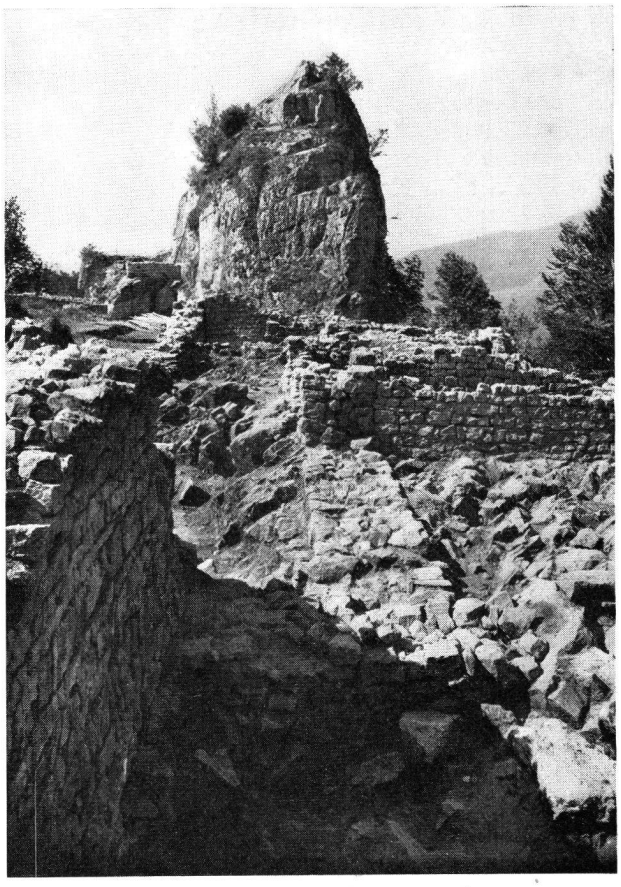
des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Sekretariat und Geschäftsstelle:
Schweizerischer Burgenverein
Postfach 208, 4001 Basel
Postcheckkonto Zürich 80 – 14239
Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internat. Einzahlungsschein auf obiges Konto.

Erscheinen jährlich sechsmal

XLVIII. Jahrgang 1975 9. Band Sept./Dez. Nr. 5/6



Frohburg, Zone F. Übersicht, Blick gegen Süden.

Frohburg SO

Provisorischer Bericht über die 3. Arbeitsetappe vom Sommer 1975

Von *Werner Meyer*
(Vgl. NSBV 1973, Nr. 6 und 1974, Nr. 6)

Verlauf der Arbeiten

Die Ausgrabungs- und Restaurierungsarbeiten auf der Burgruine Frohburg ob Olten konnten im Sommer 1975 um eine weitere Arbeitsetappe vorangetrieben werden. Nachdem in den Jahren 1973 und 1974 das nördliche Vorwerk freigelegt und restauriert worden war, mit Hangschnitten das östliche und westliche Umgelände der Burg untersucht und mittels einer Flächengrabung die Südpartie der ausgedehnten Hauptburg ausgegraben worden waren, ging es nun im Sommer 1975 um die archäologische Erfassung des Nordwesttraktes und des Halsgrabens. Zudem sollte das 1974 freigelegte Mauerwerk der Südpartie konserviert werden.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren bedurfte das Unternehmen einer gründlichen und sorgfältigen Vorbereitung. Zuerst musste die Grabungsfläche, die sich bis anhin als eine romantische Wildnis dargeboten hatte, freigeholzt werden. Dann war der Arbeitsplatz einzurichten, wir brauchten auf der Burg Wasser, Strom, ein Schutzzelt für das Material sowie allerhand schweres Gerät. Ausserhalb des Südberinges wurde ein leistungsfähiger Kran aufgestellt, ferner brachten wir einen Pressluftbohrer in Stellung, und auf dem Werkplatz beim südlichen Burgeingang stapelten sich bald grosse Mengen von Gerüstmaterial, Zement, Sand und verschiedenartigen Werkzeugen von der Karrette bis zur Plastiktüte, vom Schlegel bis zur Spachtel, von der Axt bis zum Theodoliten. Die Pflege und Wartung dieser wertvollen Ausrüstung sollte während der ganzen Arbeitsetappe unsere Aufmerksamkeit beanspruchen.

Zu den Vorbereitungsarbeiten gehörte auch die Einrichtung der Unterkunft für die rund fünfzigköpfige Equipe und der beiden im Sattel nördlich der Burg aufgestellten Baracken. Diese dienten während der Grabung als Materialdepot, als Büro und als Fundabteilung.

Jugendliche Freiwillige leisteten auch in diesem Jahr die Hauptarbeit. Für die Konservierung des Mauerwerkes standen uns zusätzlich ein paar Maurer der Baufirma Rüegger zur Verfügung, und die wissenschaftliche Dokumentation sowie die Fundabteilung betreuten Studierende der Universität Basel, die so Gelegenheit erhielten, auf der Frohburg ein Archäologiepraktikum zu absolvieren. Die technische und administrative Leitung des Unternehmens lag wiederum in den Händen von Ernst Bitterli, während dem Berichterstatter die wissenschaftliche Leitung zufiel. Allen Mitarbeitern, Helfern und Gönnern sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihre Mitwirkung herzlich gedankt.

Die Arbeitsetappe dauerte vom 7. Juli bis zum 7. August. Dass es in dieser etwa einen Monat dauernden Zeit gelang, die gesteckten Ziele im wesentlichen